



Die Wertedebatte - Konsequenzen für die Betriebsrätebildung und allgemeine gewerkschaftliche Bildung





In der Tradition der Arbeiterbildungsvereine

„Gewerkschaftliche Grundlagenbildung ist unentbehrlich für die Aneignung und Entwicklung von Grundhaltungen und Positionen“

„Es geht dabei nicht um einfache Antworten und Belehrungen“

„Bildung war und ist die zentrale Grundlage zur Ausgestaltung einer demokratischen Gesellschaft“

Ulrike Obermayr, In: Sozialismus Nr. 4/2009



Mehrwert einer Wertedebatte

- Wert = ein Begriff aus der Ethik
- Werte = Orientierungspunkt menschlichen Handelns und seiner Verantwortlichkeit
- Maßstab = ???

„Im Vergleich zum Begriff des Guten kommt dem Wertbegriff allerdings eine stärkere gesellschaftliche Bedingtheit zu.“

Wikipedia: Ethik - Wert



Wert(e) in der allgemeinen gewerkschaftlichen Bildungsarbeit

„Zu gewerkschaftlichem Handeln gehören Haltungen, die sich an gemeinsamen Werten orientieren.“ (Allespach, Stadt & Wentzel in Sozialismus Nr. 3/2009)

Für die betroffenen Individuen sofern sie als Personen angesprochen sind

- Bildungssekretäre
- Vertrauensleute
- Mitglieder
- Betriebsräte

Für die Organisation Gewerkschaft

- Vorstände
- Ziele
- Einflüsse
- Strukturen



Gewerkschaftliche Bildung als Wert für die Individuen

„Im Mittelpunkt des Grundwiderspruchs steht der Mensch und seine soziale Praxis.“ (Ulrike Obermayr)

„Ein besseres Selbst- und Weltverständnis zu entwickeln bedeutet heute, ein Bewusstsein über die eigene Identität und die daran gebundenen Interessen zu haben, die sich in der Auseinandersetzung mit den betrieblichen, den regionalen, den nationalstaatlichen ‚Welten‘ entwickeln, die alle in der einen und einzigen Welt eingebunden sind.“(Ulrike Obermayr)

„Freiheit und Gerechtigkeit, Solidarität und Gleichheit sind universale Werte, die Richtschnur für gewerkschaftliches Handeln sind. Dazu gehören heute ebenso Anerkennung, Respekt und Würde, die auf die Wertschätzung des Einzelnen zielen.“ (Allespach, Staadt & Wentzel in Sozialismus Nr. 3/2009)



Gewerkschaftliche Bildung in ihrem Wert für die Organisation Gewerkschaften

„Sich über solch grundlegende Fragen zu verständigen und eine kritische Position zu entwickeln, stellt hohe Anforderungen an den innergewerkschaftlichen Diskurs und damit auch an die Bildungsarbeit der IG Metall“ (Ulrike Obermayr)

„Aber nicht nur in dieser Grundsatzfrage, sondern auch in konkreten politischen Auseinandersetzungen hilft die Orientierung an Werten. So ist ein Leben in Würde nur dann möglich, wenn Menschen von ihrer Arbeit auch leben können.“ (Allespach, Stadt & Wentzel in Sozialismus Nr. 3/2009)



Die Befähigung zum „guten Leben“

„Bildung hat eine zentrale Bedeutung für die Teilhabe am guten Leben“

Bertold Huber, Vorstandsklausur 2008

„Diese Werte lassen sich in einem klassischen Begriff der Philosophie bündeln: Das gute, gelungene Leben.“ (Allespach, Staadt & Wentzel in Sozialismus Nr. 3/2009)

„Kritisch-emanzipatorische gewerkschaftliche Bildungsarbeit heißt in diesem Kontext zum einen, das kritische Bewusstsein auf nationale, europäische und globale Vorgänge zu richten, und zum anderen, gleichzeitig immer selbstkritisch die eigenen Inhalte, Formen und Praxen der Bildungsprozesse zu reflektieren. In den öffentlichen Bildungseinrichtungen ebenso wie in den gewerkschaftlichen.“ (Ulrike Obermayr)

(Werte-) Bildung verfehlt dann ihren Zweck, wenn sie nicht selbstzwecklich gewollt ist



Form und Inhalt gewerkschaftlicher Bildung

„Inhalt, Form und Praxis der Bildungsprozesse der einzelnen Mitglieder der Gesellschaft bestimmen entscheidend über den realen Zustand der gesellschaftlichen [und gewerkschaftlichen] Verfasstheit“ (Ulrike Obermayr)

„Die Haltung, dass Teilnehmende direkt nach dem Besuch eines Seminars das ‚Gelernte‘ in ihrer betrieblichen Praxis umsetzen können müssen, bringt ein sehr verkürztes Verständnis von Bildung zum Ausdruck“ (Ulrike Obermayr)

„Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass eine erhöhte Beteiligung an Bildungsmaßnahmen durchweg als Zukunftsaufgabe [und damit Investition] gesehen werden kann.“ (Ulrike Obermayr)

Bildung braucht

- Geld
- Zeit